

SURE 1

Die Eröffnung

1 Im Namen des barmherzigen und gnädigen Gottes. 2 Lob sei Gott, dem Herrn der Menschen in aller Welt, 3 dem Barmherzigen und Gnädigen, 4 der am Tag des Gerichts regiert! 5 Dir dienen wir, und dich bitten wir um Hilfe. 6 Führe uns den geraden Weg, 7 den Weg derer, denen du Gnade erwiesen hast, nicht (den Weg) derer, die d(ein)em Zorn verfallen sind und irgehen!

SURE 2

Die Kuh

Im Namen des barmherzigen und gnädigen Gottes.

1 'Im. 2 Dies ist die Schrift, an der nicht zu zweifeln ist, (geoffenbart) als Rechtleitung für die Gottesfürchtigen, 3 die an das Übersinnliche glauben, das Gebet verrichten und von dem, was wir ihnen (an Gut) beschert haben, Spenden geben, 4 und die an das glauben, was (als Offenbarung) zu dir, und was (zu den Gottesmännern) vor dir herabgesandt worden ist, und die vom Jenseits überzeugt sind. 5 Sie sind von ihrem Herrn rechtgeleitet, und ihnen wird es wohl ergehen.

6 Denen, die ungläubig sind, ist es gleich, ob du sie warnst, oder nicht. Sie glauben (so oder so) nicht. 7 Gott hat ihnen das Herz und das Gehör versiegelt, und ihr Gesicht ist verhüllt. Sie haben (dereinst) eine gewaltige Strafe zu erwarten.

8 Unter den Menschen gibt es auch welche, die sagen: ‚Wir glauben an Gott und an den jüngsten Tag‘, ohne daß sie (wirklich) gläubig sind. 9 Sie möchten Gott und diejenigen, die glauben, betrügen. Aber sie betrügen (in Wirklichkeit) nur sich selber, ohne sich (dessen) bewußt zu sein. 10 In ihrem Herzen haben sie (an sich schon) eine Krankheit, und Gott hat sie (noch) kränker werden lassen. Für ihre Lügenhaftigkeit haben sie (dereinst) eine schmerzhaftige Strafe zu erwarten. 11 Wenn man zu ihnen sagt: ‚Richtet nicht Unheil auf der Erde an!‘, sagen sie: ‚Wir sorgen ja für Ordnung‘. 12 Dabei sind doch eben sie diejenigen, die Unheil anrichten. Aber sie sind sich (dessen) nicht bewußt. 13 Und wenn man zu ihnen sagt: ‚Werdet (doch) gläubig wie die (anderen) Menschen!‘, sagen sie: ‚Sollen wir glauben wie die Toren?‘ Dabei sind doch eben sie die Toren. Aber sie wissen nicht Bescheid. 14 Und wenn sie die Gläubigen treffen, sagen sie: ‚Wir glauben‘. Wenn sie aber (wieder) mit ihren teuflischen Gesinnungsgenossen beisammen sind, sagen sie: ‚Wir halten es mit euch. Wir machen uns ja nur lustig.‘ 15 Gott ist es, der sich über sie lustig macht. Er bestärkt sie noch in ihrer

Widersetzlichkeit, so daß sie (zuletzt) weder aus noch ein wissen. 16 Das sind die, die den Irrtum um die Rechtleitung erkauf haben. Aber ihr Geschäft hat keinen Gewinn eingebracht, und sie sind nicht rechtgeleitet. 17 Bei ihnen ist es wie bei dem, der ein Feuer anzündete. Nachdem es um ihn herum Helligkeit verbreitet hatte, nahm Gott ihr Licht weg und ließ sie in Finsternis zurück, so daß sie nichts sehen. 18 Taub (sind sie), stumm und blind. Und sie bekehren sich nicht. 19 Oder es ist, wie (wenn) ein Gewitterregen vom Himmel (niedergeht), voller Finsternis, Donner und Blitz. Sie stecken sich vor den Donnerschlägen in Todesfurcht die Finger in die Ohren. – Und Gott hat die Ungläubigen (allesamt) in seiner Gewalt. – 20 Der Blitz raubt ihnen beinahe das Gesicht. Sooft er ihnen hell macht, gehen sie darin (d. h. in der durch den Blitz hervorgerufenen Helligkeit). Und wenn er es (wieder) dunkel über ihnen werden läßt, bleiben sie stehen. Wenn Gott wollte, würde er ihnen das Gehör und Gesicht (ganz) nehmen. Gott hat zu allem die Macht.

21 Ihr Menschen! Dienet eurem Herrn, der euch und diejenigen, die vor euch lebten, geschaffen hat! Vielleicht werdet ihr (euch diese Mahnung zu Herzen nehmen und) gottesfürchtig sein. 22 (Dienet ihm), der euch die Erde zu einem Teppich und den Himmel zu einem Bau gemacht hat, und der vom Himmel Wasser herabkommen ließ und dadurch, euch zum Unterhalt, Früchte hervorbrachte. Darum behauptet nicht, daß Gott (andere Götter) seinesgleichen (neben sich) habe, wo ihr doch wißt (daß er allein alles geschaffen hat)!

23 Und wenn ihr hinsichtlich dessen, was wir auf unseren Diener (als Offenbarung) herabgesandt haben, im Zweifel seid, dann bringt doch eine Sure gleicher Art bei und ruft, wenn (anders) ihr die Wahrheit sagt, an Gottes Statt eure (angeblichen) Zeugen an! 24 Wenn ihr (das) nicht tut – und ihr werdet es nicht tun –, dann macht euch darauf gefaßt, daß ihr in das Höllenfeuer kommt, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind, und das (im Jenseits) für die Ungläubigen bereitsteht!

25 Und verkünde denen, die glauben und tun, was recht ist, daß ihnen (dereinst) Gärten zuteil werden, in deren Niederungen (w. unter denen) Bäche fließen! Sooft sie eine Frucht daraus zu essen bekommen, sagen sie: ‚Das ist (ja dasselbe), was wir (schon) vorher zu essen bekamen.‘ Man gibt es ihnen derart, daß eines dem andern (zum Verwechseln) gleichsieht. Und darin haben sie gereinigte Gattinnen (zu erwarten). Und sie werden (ewig) darin weilen.

26 Gott schämt sich nicht, irgendein Gleichnis zu prägen, sei es auch nur mit einer Mücke. Diejenigen nun, die glauben, wissen, daß es die Wahrheit ist (und) von ihrem Herrn (kommt). Diejenigen aber, die ungläubig sind, sagen: ‚Was will denn Gott mit einem solchen Gleichnis?‘ Er führt damit viele irre. Aber er leitet damit (auch) viele recht. Und nur die Frevler führt er damit irre.

27 Diejenigen, die die Verpflichtung (die sie) gegen Gott (eingegangen haben) brechen, nachdem sie (in aller Form) abgemacht war, und

zerreißen, was nach Gottes Gebot zusammengehalten werden soll, und auf der Erde Unheil anrichten, haben (letzten Endes) den Schaden.

28 Wie könnt ihr an Gott nicht glauben, wo ihr doch tot waret und er euch lebendig gemacht hat, und er euch dann (wieder) sterben läßt und darauf (bei der Auferstehung wieder) lebendig macht, worauf ihr zu ihm zurückgebracht werdet? 29 Er ist es, der euch alles, was auf der Erde ist, geschaffen und sich hierauf zum Himmel aufgerichtet und ihn zu sieben Himmeln geformt hat. Er weiß über alles Bescheid.

30 Und (damals) als dein Herr zu den Engeln sagte: ‚Ich werde auf der Erde einen Nachfolger einsetzen!‘ Sie sagten: ‚Willst du auf ihr jemand (vom Geschlecht der Menschen) einsetzen, der auf ihr Unheil anrichtet und Blut vergießt, wo wir (Engel) dir lobsingen und deine Heiligkeit preisen?‘ Er sagte: ‚Ich weiß (vieles), was ihr nicht wißt.‘ 31 Und er lehrte Adam alle Namen (d. h. er lehrte ihn, jedes Ding mit seinem Namen zu bezeichnen). Hierauf legte er sie (d. h. die einzelnen Dinge) den Engeln vor und sagte: ‚Tut mir ihre Namen kund, wenn (anders) ihr die Wahrheit sagt!‘ 32 Sie sagten: ‚Gepriesen seist du! Wir haben kein Wissen außer dem, was du uns (vorher) vermittelt hast. Du bist der, der Bescheid weiß und Weisheit besitzt.‘ 33 Er sagte: ‚Adam! Nenne ihnen ihre Namen!‘ Als er sie ihnen kundgetan hatte, sagte Gott (w. er): ‚Habe ich euch nicht gesagt, daß ich die Geheimnisse von Himmel und Erde kenne? Ich weiß (gleichermaßen), was ihr kundgebt, und was ihr (in euch) verborgen haltet.‘

34 Und (damals) als wir zu den Engeln sagten: ‚Werft euch vor Adam nieder!‘ Da warfen sie sich (alle) nieder, außer Iblis. Der weigerte sich und war hochmütig. Er gehörte nämlich zu den Ungläubigen.

35 Und wir sagten: ‚Adam! Verweile du und deine Gattin im Paradies, und eßt uneingeschränkt von seinen Früchten (w. von ihm) wo ihr wollt! Aber naht euch nicht diesem Baum, sonst gehört ihr zu den Frevlern!‘ 36 Da veranlaßte sie der Satan, einen Fehltritt zu tun, wodurch sie des Paradieses verlustig gingen, und brachte sie so aus dem (paradiesischen) Zustand heraus, in dem sie sich befunden hatten. Und wir sagten: ‚Geht (vom Paradies) hinunter (auf die Erde)! Ihr (d. h. ihr Menschen und der Satan) seid (künftig) einander feind. Und ihr sollt auf der Erde (euern) Aufenthalt haben, und Nutznießung auf eine (beschränkte) Zeit.‘ 37 Hierauf nahm Adam von seinem Herrn Worte (der Verheißung) entgegen. Und Gott (w. er) wandte sich ihm (gnädig) wieder zu. Er ist ja der Gnädige und Barmherzige. 38 Wir sagten: ‚Geht allesamt von ihm hinunter (auf die Erde)! Und wenn dann (später) von mir eine rechte Leitung zu euch kommt, brauchen diejenigen, die ihr folgen, (wegen des Gerichts) keine Angst zu haben, und sie werden (nach der Abrechnung am jüngsten Tag) nicht traurig sein. 39 Diejenigen aber, die ungläubig sind und unsere Zeichen für Lüge erklären, werden Insassen des Höllenfeuers sein und (ewig) darin weilen.‘

40 Ihr Kinder Israels! Gedenket meiner Gnade, die ich euch erwiesen habe! Und erfüllt eure Verpflichtung gegen mich! Dann werde

(auch) ich meine Verpflichtung gegen euch erfüllen. Und vor mir (allein) sollt ihr Angst haben. 41 Und glaubt an das, was ich (nunmehr) zur Bestätigung dessen, was euch (an früheren Offenbarungen bereits) vorliegt, (als neue Offenbarung) hinabgesandt habe! Und seid nicht (ausgerechnet ihr) die ersten, die nicht daran glauben! Und verschachtet meine Zeichen nicht! Und mich (allein) sollt ihr fürchten. 42 Und verdunkelt nicht die Wahrheit mit Lug und Trug (w. mit dem, was nichtig ist), und verheimlicht sie nicht, wo ihr doch (um sie) wißt! 43 Und verrichtet das Gebet, gebt die Almosensteuer und nehmt (beim Gottesdienst) an der Verneigung teil! 44 (Oder) wollt ihr den (anderen) Leuten gebieten, fromm zu sein, und (dabei) euch selber vergessen, wo ihr doch die Schrift leset? Habt ihr denn keinen Verstand?

45 Und suchet Hilfe in der Geduld und im Gebet! Es ist zwar schwer (was man von euch verlangt), aber nicht für die Demütigen, 46 die damit rechnen, daß sie (am jüngsten Tag) ihrem Herrn begegnen und zu ihm zurückkehren werden.

47 Ihr Kinder Israels! Gedenket meiner Gnade, die ich euch erwiesen habe, und denket daran, daß ich euch vor den Menschen in aller Welt ausgezeichnet habe! 48 Und macht euch darauf gefaßt, (dereinst) einen Tag zu erleben, an dem niemand etwas anstelle eines andern übernehmen kann, und (an dem) von niemand Fürbitte (die er für sich vorzuweisen hätte) oder Lösegeld (für seine Person) angenommen wird, (- einen Tag) an dem sie (d. h. die Menschen, die vor dem Richter stehen) keine Hilfe finden werden!

49 Und (damals) als wir euch von den Leuten Pharaos erretteten, während sie euch eine schlimme Qual auferlegten, indem sie eure Söhne abschlachteten und (nur) eure Frauen am Leben ließen! Darin lag für euch eine schwere Prüfung von seiten eures Herrn. 50 Und (damals) als wir euch einen Weg mitten durch das Meer machten und euch erretteten und die Leute Pharaos ertrinken ließen, während ihr zuschautet! 51 Und (damals) als wir uns mit Mose (am Sinai) auf vierzig Tage verabredeten! Und dann, nachdem er weggegangen war, nahmet ihr euch in frevelhafter Weise das Kalb (zum Gegenstand eurer Anbetung). 52 Hierauf, nachdem dies geschehen war, rechneten wir es euch nicht an. Vielleicht würdet ihr dankbar sein. 53 Und (damals) als wir dem Mose die Schrift und die Rettung (?) gaben, damit ihr euch vielleicht rechtleiten lassen würdet! 54 Und (damals) als Mose zu seinen Leuten sagte: ‚Leute! Ihr habt damit, daß ihr euch das Kalb (zum Gegenstand eurer Anbetung) genommen habt, gegen euch selber gefrevelt. Wendet euch nun (reumütig) wieder eurem Schöpfer zu und schlagt eure eigenen Landsleute tot (w. tötet euch selber)! Das ist, so dünkt es eurem Schöpfer, besser für euch.‘ Darauf wandte Gott (w. er) sich euch (gnädig) wieder zu. Er ist der Gnädige und Barmherzige. 55 Und (damals), als ihr sagtet: ‚Mose! Wir werden dir nicht glauben, bis wir Gott klar und deutlich sehen!‘ Da überkam euch der Donnerschlag, während ihr zuschautet. 56 Hierauf, nachdem ihr (vor Schrecken) tot

waret, erweckten wir euch (wieder zum Leben). Vielleicht würdet ihr dankbar sein. 57 Und wir ließen die Wolke über euch Schatten werfen. Und wir sandten das Manna und die Wachteln auf euch hinunter (indem wir euch aufforderten): ‚Eßt von den guten Dingen, die wir euch beschert haben!‘ (Doch die Kinder Israels waren undankbar und widerspenstig.) Und sie frevelten (damit) nicht gegen uns, sondern gegen sich selber. 58 Und (damals) als wir sagten: ‚Tretet in diese Stadt ein und eßt uneingeschränkt davon (d. h. von dem, was sich euch in ihren Gärten und Ländereien bietet), wo ihr wollt! Und tretet zum Tor ein, indem ihr euch niederwerft, und sagt: „hitta“! Dann werden wir euch eure Sünden vergeben. – Und wir werden denen, die rechtschaffen sind, noch mehr (Gnade) erweisen (als ihnen von Rechts wegen zusteht). 59 Da vertauschten diejenigen, die frevelten, den Ausspruch, den man ihnen gesagt hatte, mit einem andern. Und da sandten wir auf sie (d. h. auf diejenigen, die frevelten) ein Strafgericht vom Himmel herab (zur Vergeltung) dafür, daß sie sich versündigt hatten. 60 Und (damals) als Mose für sein Volk um Wasser bat! Da sagten wir: ‚Schlag mit deinem Stock auf den Felsen!‘ (Er tat so.) Da brachen zwölf Quellen aus ihm hervor. Nun wußte jedermann, wo es für ihn zu trinken gab. (Und es erging die Aufforderung an sie:) ‚Eßt und trinkt von dem, was Gott euch beschert hat, und treibt nicht (überall) im Land euer Unwesen, indem ihr Unheil anrichtet!‘ 61 Und (damals) als ihr sagtet: ‚Mose! Wir können es nicht ertragen, nur eine einzige Speise zu haben. Bete doch für uns zu deinem Herrn, damit er für uns hervorbringt, was die Erde (anderswo) wachsen läßt, – Grünzeug, Gurken, Knoblauch, Linsen und Zwiebeln!‘ Er sagte: ‚Wollt ihr denn das, was (an Wert) niedriger ist, in Tausch nehmen gegen das, was besser ist? Zieht (doch wieder) nach Ägypten hinab! Dann wird euch zuteil, was ihr erbeten habt.‘ Und Erniedrigung und Verelendung kam über sie, und sie verfielen dem Zorn Gottes. Dies (traf sie zur Strafe) dafür, daß sie nicht an die Zeichen Gottes glaubten und unberechtigterweise die Propheten töteten, und dafür, daß sie widerspenstig waren und (die Gebote Gottes) übertraten.

62 Diejenigen, die glauben (d. h. die Muslime) und diejenigen, die dem Judentum angehören, und die Christen und die Sābier, – (alle) die, die an Gott und den jüngsten Tag glauben und tun, was recht ist, denen steht bei ihrem Herrn ihr Lohn zu, und sie brauchen (wegen des Gerichts) keine Angst zu haben, und sie werden (nach der Abrechnung am jüngsten Tag) nicht traurig sein.

63 Und (damals) als wir eure Verpflichtung entgegennahmen und den Berg (Sinai) über euch emporhoben (indem wir euch aufforderten:) ‚Haltet fest (in eurem Besitz), was wir euch (als Offenbarungsschrift) gegeben haben, und gedenket dessen, was es enthält!‘ Vielleicht würdet ihr gottesfürchtig sein. 64 (Aber) dann, nachdem dies geschehen war, wandtet ihr euch ab. Und wenn nicht Gott seine Huld und Barmherzigkeit über euch hätte walten lassen, würdet ihr (schon längst) zu

denen gehören, die den Schaden haben. 65 Ihr wißt doch Bescheid über diejenigen von euch, die sich hinsichtlich des Sabbats einer Übertretung schuldig machten, worauf wir zu ihnen sagten: ‚Werdet zu abscheulichen (?) Affen!‘ 66 Und wir machten es zu einem warnenden Exempel für die Mit- und die Nachwelt (?) und zu einer Ermahnung für die Gottesfürchtigen.

67 Und (damals) als Mose zu seinem Volk sagte: ‚Gott befiehlt euch, eine Kuh zu schlachten!‘ Sie sagten: ‚Treibst du denn deinen Spott mit uns?‘ Er sagte: ‚Da sei Gott vor, daß ich ein (solcher) Tor bin!‘ 68 Sie sagten: ‚Bete für uns zu deinem Herrn, damit er uns Klarheit darüber gibt, wie sie beschaffen sein soll!‘ Er sagte: ‚Gott (w. Er) sagt: Es soll weder eine Kuh sein, die zu alt ist, noch eine, die noch nicht gekalbt hat, (vielmehr) eine dazwischen, mittleren Alters. Tut nun, was euch befohlen wird!‘ 69 Sie sagten: ‚Bete für uns zu deinem Herrn, damit er uns Klarheit darüber gibt, wie ihre Farbe sein soll!‘ Er sagte: ‚Gott (w. Er) sagt: Es soll eine gelbe Kuh sein, von intensiver Farbe, (eine Kuh) die denen, die sie anschauen, Freude macht.‘ 70 Sie sagten: ‚Bete für uns zu deinem Herrn, damit er uns darüber Klarheit gibt, wie sie (in den weiteren Einzelheiten) beschaffen sein soll! Die Kühe kommen uns (zum Verwechseln) ähnlich vor. Aber wenn Gott will, finden wir die rechte Leitung.‘ 71 Er sagte: ‚Gott (w. Er) sagt: Es soll eine Kuh sein, die nicht als Arbeitstier benützt wird, weder zum Pflügen von (Acker-)land noch zum Bewässern von Saatfeld, fehlerfrei und ohne Makel!‘ Sie sagten: ‚Jetzt hast du die (volle) Wahrheit gesagt.‘ Und nun schlachteten sie sie. Aber beinahe hätten sie es nicht getan. 72 Und (damals) als ihr jemand getötet hattet und daraufhin über ihn (d. h. über die Person dessen, der den Totschlag begangen hatte) miteinander im Streit lagt, – aber Gott würde an den Tag bringen, was ihr (in euch) verborgen hieltet! 73 Da sagten wir: ‚Berührt (w. schlägt) ihn (d. h. den Toten) mit einem Stück von ihr (dann wird er einen Augenblick wieder lebendig, um die Person desjenigen zu bezeichnen, der ihn getötet hat)!‘ So macht Gott die Toten lebendig und läßt euch seine Zeichen sehen. Vielleicht würdet ihr verständig sein.

74 Hierauf, nachdem das (alles) geschehen war, verhärteten sich eure Herzen, so daß sie (schließlich) wie Steine waren, oder noch härter. (Denn) unter den Steinen gibt es welche, aus denen Bäche hervorbrennen, und andere, die sich spalten, worauf Wasser aus ihnen herauskommt, und wieder andere, die aus Furcht vor Gott (von den Berghängen?) herunterkommen. Gott gibt sehr wohl acht auf das, was ihr tut.

75 Wie könnt ihr (Muslime) verlangen, daß sie (d. h. die Juden) euch glauben, wo doch ein Teil von ihnen das Wort Gottes gehört und es daraufhin, nachdem er es verstanden hatte, wissentlich entstellt hat! 76 Und wenn sie die Gläubigen treffen, sagen sie: ‚Wir glauben‘. Wenn sie aber (wieder) unter sich sind, sagen sie: ‚Wollt ihr ihnen (denn) erzählen, was Gott euch (Juden) eröffnet hat, damit sie (dereinst) auf Grund dieses Beweismaterials (w. damit) vor eurem Herrn mit euch

streiten? Habt ihr denn keinen Verstand?' 77 Wissen sie denn nicht, daß Gott weiß, was sie geheimhalten, und was sie bekanntgeben? 78 Unter ihnen gibt es Heiden, die die Schrift nicht kennen, (ihren Ansichten und Behauptungen) vielmehr (eigene) Wünsche (zugrunde legen) und nur Mutmaßungen anstellen. 79 Aber wehe denen, die die Schrift mit ihrer Hand schreiben und dann sagen: ‚Das stammt von Gott‘, um sie zu verschachern! Wehe ihnen im Hinblick auf das, was ihre Hand geschrieben hat! Wehe ihnen im Hinblick auf das, was sie begehren!

80 Und sie (d. h. die Juden) sagen: ‚Das Höllenfeuer wird uns nur eine (beschränkte) Anzahl von Tagen erfassen.‘ Sag: Habt ihr (etwa) bei Gott ein (bindendes) Versprechen (dieses Inhalts) erhalten? Dann wird Gott es nicht brechen. Oder wollt ihr gegen Gott etwas aussagen, wovon ihr kein Wissen habt? 81 Nein! Diejenigen, die eine schlechte Tat begehren und von ihrer Sünde erfaßt sind (und nicht mehr losgelassen werden), werden Insassen des Höllenfeuers sein und (ewig) darin weilen. 82 Diejenigen aber, die glauben und tun, was recht ist, werden Insassen des Paradieses sein und (ewig) darin weilen.

83 Und (damals) als wir die Verpflichtung der Kinder Israels (auf folgende Gebote) entgegennahmen: Ihr sollt nur (dem alleinigen) Gott dienen. Und zu den Eltern (sollt ihr) gut sein, und (ebenso) zu den Verwandten, den Waisen und den Armen. Und sprecht freundlich zu den Leuten! Und verrichtet das Gebet und gebt die Almosensteuer! Daraufhin kehrte ihr – mit Ausnahme von (einigen) wenigen von euch – (in Mißachtung eurer Verpflichtung) den Rücken und wandtet euch ab. 84 Und (damals) als wir eure Verpflichtung (auf folgende Gebote) entgegennahmen: Ihr sollt nicht (gegenseitig) euer Blut vergießen und euch nicht (gegenseitig) aus euren Wohnungen vertreiben, worauf ihr (diese eure Verpflichtung) anerkanntet, indem ihr (darüber) Zeugnis ablegtet! 85 Hierauf tötet nun gerade ihr euch (gegenseitig) und vertreibt eine Gruppe von euch aus ihren Wohnungen, indem ihr in Sünde und Übertretung (der göttlichen Gebote) gegen sie zusammensteht. – Wenn sie (d. h. Angehörige eurer Gemeinschaft) (aber) als Gefangene zu euch kommen, dann löst ihr sie (den Vorschriften eures Gesetzes zufolge) aus. – Und dabei ist euch (doch) verboten, sie (aus ihren Wohnungen) zu vertreiben. Glaubt ihr denn (nur) an einen Teil der Schrift, und an den andern nicht? Diejenigen unter euch, die so handeln, verdienen nichts als Schande im diesseitigen Leben. Und am Tag der Auferstehung werden sie der schwersten Strafe zugewiesen werden. Gott gibt sehr wohl acht auf das, was ihr tut. 86 Das sind die, die das diesseitige Leben um den Preis des Jenseits erkaufte haben. Ihnen wird (dereinst) keine Straferleichterung gewährt werden, und sie werden keine Hilfe finden.

87 Wir haben doch (seinerzeit) dem Mose die Schrift gegeben und nach ihm die (weiteren) Gesandten folgen lassen. Und wir haben Jesus, dem Sohn der Maria, die klaren Beweise gegeben und ihn mit dem

heiligen Geist gestärkt. Aber waret ihr (Juden) denn nicht jedesmal, wenn ein Gesandter euch etwas überbrachte, was nicht nach eurem Sinn war, hochmütig und erklärtet ihn für lügnerisch oder brachtet ihn um? 88 Und sie (d. h. die Juden) sagen: ‚Unser Herz ist (eben) unbeschnitten‘. Aber nein! Gott hat sie (zur Strafe) für ihren Unglauben verflucht. Darum sind sie so wenig gläubig. 89 Und als (nun) von Gott eine Schrift (d. h. der Koran) zu ihnen kam, die das bestätigte, was ihnen (an Offenbarung bereits) vorlag – und vorher baten sie (doch Gott wiederholt) um eine Entscheidung gegen die Ungläubigen –, als nun das, was sie (der Sache nach bereits) kannten, (in einer neuen Offenbarung) zu ihnen kam, da glaubten sie nicht daran. Gottes Fluch komme über die Ungläubigen! 90 Sie haben sich fürwahr auf einen schlechten Handel eingelassen, indem sie an das, was Gott (nun als Offenbarung) herabgesandt hat, nicht glauben, aus (lauter) Auflehnung (dagegen), daß Gott seine Huld (w. (etwas) von seiner Huld) herabschickt, auf wen von seinen Dienern er will. So haben sie sich Zorn über Zorn zugezogen. Und die Ungläubigen haben (dereinst) eine erniedrigende Strafe zu erwarten. 91 Und wenn man zu ihnen sagt: ‚Glaubt (doch) an das, was Gott (nunmehr) herabgesandt hat!‘, sagen sie: ‚Wir glauben (nur) an das, was (früher) auf uns herabgesandt worden ist.‘ An das Spätere glauben sie nicht, wo es doch die Wahrheit ist, indem es bestätigt, was ihnen (bereits) vorliegt. Sag: Warum habt ihr denn früher die Propheten Gottes (immer wieder) getötet, wenn (anders) ihr gläubig seid? 92 Mose war doch (seinerzeit) mit den klaren Beweisen zu euch gekommen. Aber dann, nachdem er weggegangen war, habt ihr euch in frevelhafter Weise das Kalb (zum Gegenstand eurer Anbetung) genommen. 93 Und (damals) als wir eure Verpflichtung entgegennahmen und den Berg (Sinai) über euch emporhoben (indem wir euch aufforderten:), ‚Haltet, was wir euch (als Offenbarung) gegeben haben, fest (in eurem Besitz) und hört (auf die Gebote, die darin verzeichnet sind)!‘ Sie sagten: ‚Wir hören und sind widerspenstig.‘ Und sie bekamen (zur Strafe) für ihren Unglauben das Kalb in ihr Herz zu trinken. Sag: Schlimm ist, was euer Glaube euch befiehlt, wenn (anders) ihr gläubig seid.

94 Sag: Wenn die jenseitige Behausung bei Gott in Sonderheit euch (Juden) im Gegensatz zu den (anderen) Menschen zusteht, dann wünscht euch (doch) den Tod (herbei), wenn (anders) ihr die Wahrheit sagt! 95 Aber sie werden ihn wegen der früheren Werke ihrer Hände niemals (herbei)wünschen. Gott weiß über die Frevler Bescheid. 96 Und du wirst sicher finden, daß sie mehr als die (anderen) Menschen am Leben hängen – auch (mehr) als die Heiden (w. diejenigen, die (dem einen Gott andere Götter) beigesellen). (Manch) einer von ihnen möchte gern tausend Jahre am Leben bleiben. Aber angenommen, er bleibt (tatsächlich) lang am Leben, so hält ihn das doch nicht von der Strafe fern (die ihn erwartet). Gott durchschaut wohl, was sie tun.

97 Sag: Wenn einer dem Gabriel feind ist – und der hat ihn (d. h. den

Koran) doch mit Gottes Erlaubnis dir ins Herz herabkommen lassen, als Bestätigung dessen, was (an Offenbarungen) vor ihm da war, und als Rechtleitung und Frohbotschaft für die Gläubigen –, 98 wenn einer Gott und seinen Engeln und Gesandten und dem Gabriel und Michael feind ist, so ist (umgekehrt auch) Gott den Ungläubigen feind.

99 Und wir haben doch (im Koran) klare Zeichen zu dir hinabgesandt. Nur die Frevler glauben nicht daran. 100 Hat denn nicht jedesmal, wenn sie (d. h. die Juden) eine Verpflichtung eingingen, ein Teil von ihnen sie verleugnet? Nein! Die meisten von ihnen glauben (eben) nicht. 101 Und als (schließlich) von Gott ein Gesandter zu ihnen kam, der bestätigte, was ihnen (an Offenbarungen) bereits vorlag, warf ein Teil von denen, die die Schrift erhalten hatten, die Schrift Gottes (achtlos) hinter sich, wie wenn sie von nichts wüßten.

102 Und sie (d. h. diejenigen, die Zauberei treiben) folgten dem, was die Satane unter der Herrschaft Salomos (den Menschen) vortrug. Nicht Salomo war ungläubig, sondern die Satane, indem sie die Menschen in der Zauberei unterwiesen. Und (sie folgten dem) was auf die beiden Engel in Babel, Hārūt und Mārūt, (vom Himmel) herabgesandt worden war. Und sie (d. h. die beiden Engel) unterwiesen niemanden (in der Zauberei), ohne zu sagen: ‚Wir sind nur eine Versuchung (für die Menschen). Werde darum nicht ungläubig!‘ Und so erlernten sie (d. h. die Menschen) von ihnen (d. h. von den beiden Engeln) das (Mittel), womit man zwischen einem Mann und seiner Gattin ein Zerwürfnis hervorruft. Und sie schädigen damit niemanden, es sei denn mit Gottes Erlaubnis. Und sie erlernten, was ihnen schadet und nicht nützt. Und sie wußten wohl, daß derjenige, der so etwas einhandelt, am Jenseits keinen Anteil hat. Sie haben sich fürwahr auf einen schlechten Handel eingelassen. Wenn sie doch Bescheid wüßten! 103 Und wenn sie geglaubt hätten und gottesfürchtig gewesen wären, dann wären sie angesichts der Belohnung, die ihnen von Gott (dafür) zuteil würde, besser daran. Wenn sie doch Bescheid wüßten!

104 Ihr Gläubigen! Sagt nicht: ‚rāʿināʿ (d. h. gib auf uns acht), sondern: ‚unurnāʿ (d. h. schau auf uns)! Und hört (auf das, was euch gesagt wird)! Die Ungläubigen haben (dereinst) eine schmerzhafteste Strafe zu erwarten.

105 Diejenigen von den Leuten der Schrift und den Heiden, die ungläubig sind (oder: Diejenigen, die ungläubig sind, die Leute der Schrift und die Heiden), möchten nicht (wahr haben), daß auf euch (Gläubige) etwas Gutes von eurem Herrn (vom Himmel) herabgesandt wird. Aber Gott zeichnet mit seiner Barmherzigkeit aus, wen er will. Er ist voller Huld.

106 Wenn wir einen Vers (aus dem Wortlaut der Offenbarung) tilgen oder in Vergessenheit geraten lassen, bringen wir (dafür) einen besseren oder einen, der ihm gleich ist. Weißt du denn nicht, daß Gott zu allem die Macht hat? 107 Weißt du denn nicht, daß Gott die Herrschaft über Himmel und Erde hat? Außer ihm habt ihr weder Freund noch Helfer.

108 Oder wollt ihr eurem Gesandten (d. h. Mohammed) ein ähnliches Ansinnen stellen, wie es früher dem Mose gestellt worden ist? Wer den Unglauben gegen den Glauben eintauscht, ist (damit endgültig) vom rechten Weg abgeirrt. 109 Viele von den Leuten der Schrift möchten euch gern, nachdem ihr gläubig geworden seid, wieder zu Ungläubigen machen, da sie von sich aus Neid empfinden, nachdem ihnen (als ersten) die Wahrheit (der Offenbarung) klar geworden ist. Aber rechnet es (ihnen) nicht an und seid nachsichtig (und wartet zu), bis Gott mit seiner Entscheidung kommt! Er hat zu allem die Macht. 110 Und verrichtet das Gebet und gebt die Almosensteuer! Und was ihr für euch (im Erdenleben) vorweg an Gutem tut, das werdet ihr (dereinst) bei Gott vorfinden. Er durchschaut wohl, was ihr tut.

111 Und sie (d. h. die Leute der Schrift) sagen: ‚Niemand wird ins Paradies eingehen außer denen, die Juden oder Christen sind.‘ Das sind (nur) ihre (persönlichen) Wünsche. Sag: Bringt doch euren Beweis vor, wenn (anders) ihr die Wahrheit sagt! 112 Aber nein! Wer (auch immer) sich Gott ergibt und dabei rechtschaffen ist, dem steht bei seinem Herrn sein Lohn zu. Und sie (d. h. diejenigen, die gottergeben und rechtschaffen sind) brauchen (wegen des Gerichts) keine Angst zu haben, und sie werden (nach der Abrechnung am jüngsten Tag) nicht traurig sein. 113 Die Juden sagen: ‚Die Christen entbehren (in ihren Glaubensanschauungen) der Grundlage.‘ Und die Christen sagen: ‚Die Juden entbehren (in ihren Glaubensanschauungen) der Grundlage.‘ Dabei lesen sie doch (in gleicher Weise) die Schrift. Diejenigen, die kein Wissen haben, (d. h. die Heiden?) sagen dasselbe. Aber Gott wird am Tag der Auferstehung zwischen ihnen entscheiden über das, worüber sie (in ihrem Erdenleben) uneins waren.

114 Wer ist frevelhafter als diejenigen, die verwehren, daß in den Kultstätten Gottes sein Name erwähnt wird, und die eifern, sie zu zerstören? Sie dürfen sie (ihrerseits) nicht betreten, ohne daß sie Angst haben müßten. Im Diesseits wird ihnen Schande zuteil. Und im Jenseits haben sie eine gewaltige Strafe zu erwarten.

115 Gott gehört der Osten und der Westen. Wohin ihr euch (beim Gebet?) wenden möget, da habt ihr Gottes Antlitz vor euch. Er umfaßt (alles) und weiß Bescheid.

116 Und sie (d. h. die Christen?) sagen: ‚Gott hat sich ein Kind zugelegt.‘ Gepriesen sei er! (Darüber ist er erhaben.) Nein! Ihm gehört (ohnehin alles), was im Himmel und auf der Erde ist. Alle (Geschöpfe) sind ihm demütig ergeben. 117 Er ist der Schöpfer von Himmel und Erde. Wenn er eine Sache beschlossen hat, sagt er zu ihr nur: sei!, dann ist sie.

118 Diejenigen, die kein Wissen haben, (d. h. die Heiden?) sagen: ‚Warum spricht Gott nicht (unmittelbar) zu uns, oder warum kommt uns nicht (wenigstens) ein Zeichen zu?‘ Die vor ihnen lebten, haben dasselbe gesagt. Ihre Herzen sind (was die Verstocktheit angeht) einander gleich. Wir haben die Verse (w. Zeichen) klargemacht für Leute, die